



PER FAX – E I L T

Bitte dringend an die Mitglieder der Stadtratsfraktion weiterleiten

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Hof-20121129-01

Datum

Erlangen, 29.11.2012

Grundverkabelung Erlanger Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erstaunen mussten wir der heutigen Ausgabe der Erlanger Nachrichten entnehmen, dass einige Fraktionen im Erlanger Stadtrat Zweifel an der Notwendigkeit einer Grundverkabelung hegen. Verwundert müssen wir auch feststellen, dass hierzu mit uns keinen Kontakt aufgenommen und sich niemand die Situation vor Ort angesehen hat.

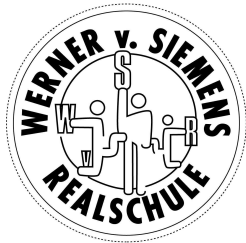
Wie Sie den statistischen Daten der Stadt Erlangen entnehmen können, ist die Realschule eine Schulart, die auch in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Wir haben derzeit 834 Schüler/innen in 31 Klassen. Damit haben wir drei Wanderklassen. Uns stehen drei Computerräume zur Verfügung.

Problem 1: Verwaltungs- und Schülernetz ist derzeit immer noch nicht vollständig getrennt. Derzeit hängt es am nicht funktionierenden Internetanschluss für das Schülernetzwerk. Dies hat zur Folge, dass beide Netzwerke über eine Internetverbindung laufen. Dies führt dazu, dass im Verwaltungsbereich der Internetzugang teilweise sehr langsam ist und uns in unserer Arbeit behindert.

Problem 2: Die Internetverbindung und das Netzwerk brechen immer wieder zusammen. Aufgrund der stufenweisen Ergänzung der Computerräume in Zuge des Ausbaus der Realschule wurde immer wieder ein Stück an das Netzwerk hinzugefügt, sodass die derzeitige Netzwerkarchitektur dazu führt, dass die Internetverbindung zweimal durch den gesamten Gebäudekomplex geführt werden muss, um unseren Computerraum (R 101) anzubinden. Zudem ist diese Leitung nicht durchgängig, sondern immer wieder durch Switches unterbrochen. Folge ist, dass das Schülernetzwerk häufig ausfällt und die im Lehrplan geforderten Inhalte nicht immer behandelt werden können.

Problem 3: Die in anderen Fächern im Lehrplan gestellten Anforderungen (z.B. im Fach Deutsch Internetrecherche) können bei der jetzigen Vernetzung überhaupt nicht erfüllt werden. Im Vormittagsunterricht ist in 12 Stunden ein Computerraum mit max. 16 Arbeitsplätzen frei. Unsere Klassenstärken liegen aber meist im Bereich von 28 bis 30 Schüler/innen pro Klasse. Somit reichen die Netzwerkzugänge hier nicht aus. Zudem stehen 800 Stunden Unterricht in Fächern, die potentiell bzw. partiell einen Internetzugang bräuchten, diesen 12 Stunden freie Kapazität gegenüber. Dies führt dazu, dass es in der Praxis nahezu unmöglich ist, in einem normalen Unterricht das Internet zu nutzen.

Problem 4: Aufgrund der ineffektiven Architektur der Vernetzung ist die Geschwindigkeit des Netzes eher gering, sodass in Stoßzeiten ein effektives Arbeiten mit dem Netzwerk nur sehr schwer möglich ist.



WERNER-VON-SIEMENS-REALSCHULE
STAATLICHE REALSCHULE ERLANGEN I
91058 Erlangen, Elise-Spaeth-Str. 7
Tel. 09131/933090 – Fax 9330923

Problem 5: Nur eines unserer regulären Klassenzimmer ist vernetzt. Dies hat zur Folge, dass wir unsere Referendar/innen nicht adäquat ausbilden können. Unser erstes Whiteboard ist derzeit immer noch nicht einsetzbar. Weitere Whiteboards sind aber nur begrenzt sinnvoll, da keine Vernetzung vorhanden ist und somit Vorzüge dieser Technik nicht genutzt werden können. Damit fehlt dieser Baustein in der Ausbildung und die Referendar/innen haben einen deutlichen Nachteil, z.B. gegenüber ihren Kolleg/innen an der Staatl. Realschule Herzogenaurach.

Problem 6: Durch die fehlende Vernetzung haben wir keine Möglichkeit im Bereich der Medienbildung und der Unterrichtsentwicklung in Bezug auf Tablets oder Netbooks uns weiterzuentwickeln und unsere Schüler/innen hier adäquat auf ein modernes vernetztes Arbeiten und damit angemessen auf einen zukünftigen anspruchsvollen Beruf vorzubereiten. Somit haben unsere Schüler/innen einen möglicherweise entscheidenden Nachteil gegenüber Mitbewerber/innen.

Wir wirken seit Jahren auf eine angemessene Vernetzung unserer Schule bei der Verwaltung hin und begrüßen den Investitionsplan sehr. Sollten Sie dieses Vorhaben ablehnen, laden wir Sie gerne ein, sodass Sie dies gegenüber unseren Eltern und Schüler/innen begründen können, warum unsere Schule hier in seiner Arbeit so behindert wird. Wir hoffen, dass die Entscheidung überdacht wird und dem Investitionsplan doch noch zugestimmt wird um die Bildungsregion Erlangen nicht nur bei einem plakativen Schlagwort zu belassen, sondern mit Inhalt und Substanz zu füllen.

Mit freundlichen Grüßen

C. Güllich, RSD
Schulleiter der Werner-von-Siemens-Realschule

T. Hoffmann, RSK
Stellv. Schulleiter der Werner-von-Siemens-Realschule

Abdruck an: Herrn Dr. Balleis, Oberbürgermeister
Frau Aßmus, Bürgermeisterin
Frau Mahns, Schulverwaltungsamt
Herr Kirschner, Amt für Gebäudemanagement